



Herrn Oliver Bäte
Königinstraße 28
80802 München

BERLIN, 27.9.2021

Sehr geehrter Herr Bäte,

im Anschluss an unseren Brief aus dem Juli dieses Jahres¹ wenden wir uns nun gemeinsam mit betroffenen Gruppen aus Deutschland erneut an Sie. Auch mit diesem Brief möchten wir das Allianz-Sponsoring der Olympischen Spiele in Peking 2022 thematisieren. Wir möchten mit diesem Schreiben weiter den Dialog mit Ihnen suchen und erneut auf die extremen menschenrechtlichen Missstände im Austragungsland China aufmerksam machen.

Wir sind weiterhin der tiefen Überzeugung, dass die Olympischen Spiele in einem Land wie China nicht stattfinden dürfen. Gemeinsam mit über 180 Menschenrechtsgruppen weltweit haben wir bereits im Februar die Vergabe der Spiele an China kritisiert.² Seit 2008 stehen wir regelmäßig mit dem IOC in Kontakt, um dafür zu plädieren, den Fehler der Vergabe an China nicht zu wiederholen – doch unsere Forderungen werden seitens des IOC ignoriert.

Wir freuen uns, dass auch die Allianz sich bereits Zeit genommen hat, gemeinsam mit der Tibet Initiative Deutschland, Human Rights Watch und der Gesellschaft für bedrohte Völker über die Menschenrechtsslage in China zu sprechen. In unserem letzten Schreiben sowie auch in unserem Gespräch forderten wir Sie dazu auf, Ihr Sponsoring zu stoppen. Leider ignorieren auch Sie – genau wie das IOC – unsere Forderungen.

Die 11 unterzeichnenden Menschenrechtsorganisationen dieses Schreibens vertreten vor allem jene Gruppen, die aus China fliehen mussten – weil sie dort aufgrund der Repressionen durch die chinesische Regierung nicht mehr sicher sind. Auch ihre Familien leben weiterhin in Gefahr.

Für Uigur*innen, Tibeter*innen, Hongkonger*innen, Süd-Mongol*innen, und chinesische Demokratiebefürworter*innen sowie gläubige Christ*innen oder Falun Gong-Anhänger*innen und verfolgte Journalist*innen haben die Olympischen Spiele in China direkte Auswirkungen auf ihr Leben.

Die Olympischen Sommerspiele 2008 in Peking haben gezeigt, dass die chinesische Führung ihre Ankündigungen in Sachen Menschenrechten nicht umsetzt. Ganz im Gegenteil: Seit 2008

¹ <https://www.tibet-initiative.de/wp-content/uploads/2021/07/Offener-Brief-an-Oliver-Baete.pdf>

² <https://tibetnetwork.org/rights-groups-call-for-governments-beijing-2022/>



hat sich die Menschenrechtssituation besonders in Tibet, Ostturkestan (Xinjiang) und mittlerweile sogar in Hongkong dramatisch verschlechtert. Ob Internierungslager,³ willkürliche Massenverhaftungen,⁴ bisher unbekannte Angriffe auf die Medienfreiheit⁵ oder Organraub an „Minderheiten“⁶: Die Liste der Verbrechen der Kommunistischen Partei ist so lang, dass sie auch durch die Festlichkeiten der Olympischen Spiele nur schwer übertüncht werden kann.

Als international renommiertes Versicherungsunternehmen darf die Allianz zu diesen Verbrechen gegen die Menschlichkeit nicht schweigen. Wir bitten Sie deshalb, sich öffentlich zu positionieren und zu erklären, wie Sie es für vertretbar halten, unter solchen Umständen die Spiele in Peking mit Ihrem Sponsoring und Ihren Versicherungsdienstleistungen zu unterstützen. Darüber hinaus fordern wir eine Stellungnahme Ihrerseits, wie die Allianz im Rahmen der menschenrechtlichen Sorgfaltsflicht von Unternehmen garantiert, dass diese Olympia-Partnerschaft keine negativen Auswirkungen auf die Menschenrechtssituation in China haben wird?⁷

Der Rückzug des Sponsorings durch Ihr Unternehmen würde ein deutliches und wichtiges Zeichen für Menschenrechte setzen. Und das nicht nur gegenüber betroffenen Gruppen in China, sondern auch gegenüber Ihren Versicherungsnehmer*innen und gegenüber Stakeholder*innen weltweit.

Unterstützen Sie mit Ihrem Sponsoring und Ihren Versicherungsdienstleistungen nicht das „Sportwashing“ der chinesischen Regierung. Unterstützen Sie nicht die erneute Instrumentalisierung der Olympischen Spiele. Unterstützen Sie nicht das Reinwaschen von gravierenden Menschenrechtsverletzungen.

Gerne stellen wir Kontakt zu Tibeter*innen, Uigur*innen, Hongkonger*innen, Südmongol*innen oder Chines*innen her, die Olympia 2008 und aktuelle Menschenrechtsverletzungen miterlebt haben. Damit möchten wir Ihnen anbieten, sich ein persönliches Bild von den Auswirkungen der letzten Olympischen Spiele in China zu machen.

Schweigen Sie nicht weiter: Handeln Sie jetzt!

Mit freundlichen Grüßen

TENZYN ZÖCHBAUER

Geschäftsführerin der Tibet Initiative Deutschland e.V.

Kontakt: zoechbauer@tibet-initiative.de, Tel. 030 420 815 21

³ <https://www.hrw.org/report/2021/04/19/break-their-lineage-break-their-roots/chinas-crimes-against-humanity-targeting>

⁴ <https://www.hrw.org/report/2018/07/30/illegal-organizations/chinas-crackdown-tibetan-social-groups>

⁵ <https://foreignpolicy.com/2021/05/03/killing-hong-kongs-free-press-will-harm-its-economy/>

⁶ <https://www.ohchr.org/EN/NewsEvents/Pages/DisplayNews.aspx?NewsID=27167>

⁷ <https://www.bmz.de/de/service/lexikon/un-leitprinzipien-fuer-wirtschaft-und-menschenrechte-60438>



**TIBET INITIATIVE
DEUTSCHLAND**

LISTE DER UNTERZEICHNENDEN ORGANISATIONEN AUS DEUTSCHLAND:



Verein der Tibeter in Deutschland e.V



HONGKONGER IN DEUTSCHLAND e. V.
香港人在德國協會



Gesellschaft für
bedrohte Völker



Falun Dafa
Informationszentrum



**TIBET INITIATIVE
DEUTSCHLAND**